

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



## WEST-AFRIKA: Die Gemeinde auf den Pfaden der Nomaden

Maysa war eine gewöhnliche westafrikanische Frau. Sie und ihr Mann besaßen eine Herde, und sie reisten auf der Suche nach Weideplätzen für die Tiere mit anderen Nomadengruppen durch das Land. Die beiden waren Christen in einer Gegend, in der alle anderen Menschen Moslems waren, und sie hatten keine Gemeinde oder Bibelgruppe, zu der sie gehörten.

Da keine der anderen Personen in ihrer Nomadengemeinschaft lesen konnte, erkannte Maysa, dass sie selbst die lebensspendende Botschaft des Evangeliums an ihr Volk weitergeben musste. Deshalb besuchte sie ein Seminar, das eine Missionsgesellschaft anbot. Dort lernte sie, die biblischen Geschichten auf chronologische Weise zu erzählen – angefangen mit der Schöpfungsgeschichte bis hin zu Christus.

Als sie wieder zu ihrer Familie zurückkehrte, begann Maysa, diese Geschichten den anderen Nomadenfrauen zu erzählen. Sie sagte ihnen, dass Gott sich immer wieder Menschen wie Abraham und Moses gezeigt hätte, damit die Menschheit gemäß Seines Willens leben konnte. Nach jeder Geschichte unterhielten sich die Frauen darüber, was diese Geschichten zu bedeuten hatten und wie sie – falls diese wahr wären – ihr Leben ändern müssten, um dem wahren Gott zu gehorchen. Innerhalb weniger Wochen nahmen mehr als 40 Frauen Gottes Geschenk der Erlösung an und erhielten ewiges Leben durch Seinen Sohn Jesus.

Ihre Ehemänner stellten schon bald eine Veränderung in ihrem Leben fest. Sie löcherten Maysas Mann mit Fragen, während sie gemeinsam ihre Herden hüteten. Dieser hatte dann das Vorrecht, viele der Männer ebenfalls zu Christus zu führen. Danach beendeten die Männer ihre gewohnheitsmäßigen Überfälle auf Dörfer der Umgebung. Stattdessen begannen sie, die Gute Nachricht des Wort Gottes an andere muslimische Nomadenvölker weiterzugeben.

### „Warum habt ihr sie stehengelassen? Ihr habt doch Platz in eurem Auto.“

Etwa ein Jahr später fuhren zwei Männer mit Namen Ahmed und Mechela durch die Wüste. Sie waren auf dem Weg zu einigen anderen Nachfolgern Jesu, die in einer entfernten Region lebten. Die beiden gehörten zu dem Missionsteam, durch das Maysa gelernt hatte, wie sie Menschen durch chronologische Bibelerzählungen zu Jüngern machen konnte, und nun waren sie unterwegs in eine 200 Kilometer entfernte Gegend.

Während sie auf der ausgefahrenen Sandstraße dahin tuckerten, kamen sie an zwei älteren Männern vorbei, die riesige, in Tücher gehüllte Lasten auf ihren Schultern trugen. Die Männer hatten sie herankommen gehört und winkten ihn zu, weil sie gerne mitfahren wollten. Da es in dieser Gegend jedoch auch Banditen gab, war Ahmed argwöhnisch und verringerte das Tempo nicht, sondern beschleunigte und fuhr an den älteren Männern vorbei.

Kurz darauf spürte Ahmed jedoch, wie der Heilige Geist zu ihm sagte: „Warum hast du sie stehengelassen? Ihr habt doch Platz in eurem Auto.“ Ahmed wendete das Auto und las die beiden Trampler auf, die erleichtert auf die Rückbank kletterten. „Wir bringen ein Hochzeitsgeschenk zu einem jungen Mann in einem entfernten Dorf“, erklärte einer der Männer. „Wir hätten noch den ganzen Tag laufen müssen, wenn ihr nicht vorbeigekommen wärt.“

### „Oh, die Geschichte kennen wir bereits!“

Mechela fragte sie: „Kennt ihr Gott?“ Die beiden Mitfahrer brachen in Gelächter aus und antworteten: „Natürlich kennen wir Gott! Wer, glaubt ihr, hat euch zum Anhalten gebracht, damit ihr uns mitnehmt?“ Mechela war überrascht und fragte sie: „Wollt ihr eine Geschichte hören?“ Die Männer stimmten bereitwillig zu. „Wisst ihr, woher diese ganze Welt stammt? Es war so: Am Anfang...“ Mechela wurde plötzlich unterbrochen. „Oh, die Geschichte kennen wir bereits!“, riefen die beiden Trampler gleichzeitig.

Sie stellten schnell fest, dass die Männer sämtliche Geschichten kannten, die das Missionsteam an neue Gläubige weitergab! Ahmed fragte: „Wo habt ihr diese Geschichten kennengelernt?“ Die Männer antworteten: „Während der letzten Regenzeit kam ein Mann in unser Dorf und lehrte uns diese Geschichten und noch viele andere.“

Im Laufe der verbliebenen Fahrt konnten Ahmed und Mechela schließlich die Bruchstücke zu einem kompletten Bild zusammenfügen. Sie verfolgten die Quelle der biblischen Geschichten, die die Männer gehört hatten, zurück zu Maysa und ihrem Mann. Diese hatten andere zu Jüngern Jesu gemacht, die dann wiederum in die entlegenen Dörfer zogen und dort das Evangelium den anderen Nomaden verkündeten. Diese beiden älteren Männer, die eine Mitfahrgelegenheit in der Wüste gesucht hatten, gehörten bereits zur fünften Generation von Jüngern Jesu, die durch Maysas Bemühungen herangewachsen waren. Und sie waren ebenfalls auf dem Weg, um das Evangelium dem jungen Paar zu verkünden, das bald heiraten sollte und das dann die Botschaft ebenfalls weitergeben würde. Und all dies passierte innerhalb eines Jahres!

Diese Verbreitung des Evangelium nennt Ahmed und sein Team die „Kirche auf den Pfaden der Nomaden“.

Quelle: Interviews von Maysa, Ahmed und Mechela, aufgenommen von Jerry Trousdale für sein Buch „Miraculous Movements“ (Wundersame Bewegungen)

<http://miraculousmovements.com/>

## SÜDAFRIKA: Gebet führt zu Waffenstillstand

Vor kurzem wurde von der Bewegung „24-7-Prayer“ eine Gebetswoche inmitten eines heftigen Bandenkrieges zwischen 7 verfeindeten Banden abgehalten, durch den bereits viele unschuldige Menschen getötet worden waren. Neben persönlichen Zeugnissen von Menschen, die in den frühen Morgenstunden Begegnungen mit Jesus im Gebetsraum hatten, und einer Zeit, in der die Vision der Gemeinschaft Gestalt annahm, gab es vor allem eine sehr bedeutende Auswirkung der Gebete: Am Ende der Woche riefen die Banden einen Waffenstillstand aus – und seitdem gibt es keine weiteren Anzeichen für einen Bandenkrieg mehr!

Dies wurde durch Pete Portal von „Fusion“ berichtet, einem Projekt, das in der Gemeinde von Manenberg in Kapstadt arbeitet. In dieser schwarzafrikanischen Gemeinschaft gibt es weitverzweigte Bandenaktivitäten und jede Menge Drogenmissbrauch. „Wir schlossen Freundschaften mit ‚stark gefährdeten‘ Jugendlichen, die wir durch Mentoring und Jüngerschaftstraining unterrichteten. Außerdem gründeten wir eine ‚Transformations-Gemeinde‘ für diejenigen, die durch Jesus wiederhergestellt wurden“, sagte Portal. „Daraus ergab es sich zwangsläufig, dass diejenigen, mit denen wir arbeiten, wiederum ihren Freunden und Familien von Jesus erzählen.“

Quelle: Pete Portal, 24-7-Prayer

Petes Zeugnis auf Video: <http://www.youtube.com/watch?v=stCYggYWyn4>